

SUMMER SCHOOL: **BRNO POST-INDUSTRIAL**

09.08.2021 – 17.08.2021



Anreise:

Wir haben uns am Sonntagvormittag auf den Weg nach Brno gemacht. Eine Stadt mit ca. 380.000 Einwohnern, davon sind 65.000 Studenten.

Wir haben uns dazu entschlossen mit dem Auto anzureisen, da die Zugverbindung teurer gewesen wäre. Jedoch gibt es Zug- und Busverbindungen.

Nach 8h fahrt sind wir um ca. 18:00 Uhr angekommen. Eine Parkmöglichkeit war sehr leicht direkt vor der Unterkunft zu finden.

Unterkunft:

Unsere Unterkunft war in einem Studentenwohnheim in Brünn. Nach 5 Minuten Fußweg erreicht man die Straßenbahn, welche nach 10 Minuten Fahrt bei der Universität hält. Jeder Teilnehmer an der Sommer School hatte sein eigenes Zimmer mit Bad und sehr kleiner "Küche".

Die Unterkunft war in Ordnung, aber man braucht keinen zu großen Luxus erwarten. Sie hat seinen Zweck erfüllt und das Programm war sehr eng getaktet, weshalb man im Zimmer nur zum Schlafen war.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Die öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten sind sehr gut ausgebaut. Wir konnten diese kostenlos nutzen, da wir ein Wochenticket von der Universität bekommen haben. In der Früh und während des gesamten Tages fahren die Straßenbahnen im 10 Minuten Takt. In der Nacht fahren Busse stündlich, sodass man auch zu Nebenzeiten leicht die Unterkunft wieder erreichen konnte.

Und wenn man mal keine Lust auf öffentliche Verkehrsmittel hatte, dann kann man auch ein Uber nehmen (ein billiges Taxi).

Organisation:

Der gesamte Kurs wurde sehr gut organisiert und man wurde nie im Stich gelassen. Es wurde auf die eigenen Wünsche eingegangen und man fühlte sich überall willkommen. So ging man jeden Tag in der Gruppe zu einem gemeinsamen Mittagessen und während des Tages hatte man ein ansprechendes Programm.

Der Kurs:

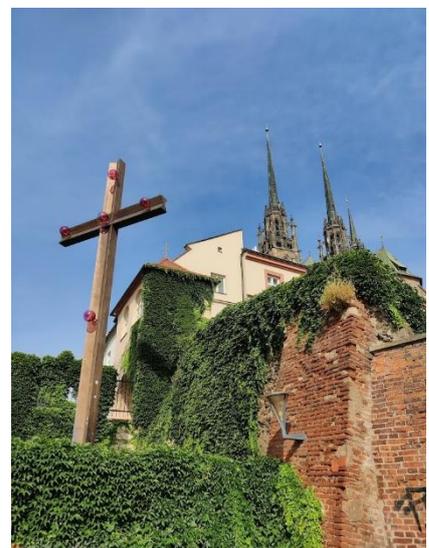
Der Kurs hat neun Tage gedauert und war immer gut strukturiert und studentenbezogen und umfasste vor allem die Punkte Nachhaltigkeit in Bezug auf Ressourcen und stadtplanerische Elementen.

Der Kurs begann mit einem Kennenlernen, einer Campus- und Stadttour um die Kommilitonen, die Professoren und die Stadt besser kennenzulernen und sich wohlfühlen.

Des Weiteren durften wir viele verschiedene neue, interessante Elemente kennenlernen:

- Virtuelle Realität im Bauwesen
- Ressourcenschonender Umgang mit der Ressource Wasser und Kennenlernen eines Wasser-Labors
- „Green-Roofs“
- Nachwachsende Rohstoffe
- Nachhaltigkeit in der Konstruktion von Gebäuden
- Passivhäuser

Am Ende der Summer School mussten beide Gruppen (jede Gruppe mit vier Studenten) eine Präsentation vorbereiten, bei welcher vor allem auf den nachhaltigen Umgang in Stadtplanerischen Elementen eingegangen werden sollte. Dies hört sich anfangs eventuell langweilig an, war im Endeffekt jedoch sehr interessant.



Essen:

In der Früh hat man immer in dem Wohnheim Frühstückessen bekommen. Es war kein Weltklasse Frühstück, aber es war für jeden etwas dabei. Danach ging man zusammen zum Mittagessen. Meistens in ein lokales Restaurant, was ich sehr gut finde um auch die typisch tschechische Küche kennenzulernen. Nachmittags gab es noch kleine Snacks und Kaffee. Am Abend musste man sich selbst verpflegen was jedoch in Brunn kein Problem ist, da es dort mehr wie genug Möglichkeiten gibt.



Mir persönlich hat es gefallen, oft die tschechische Küche auszuprobieren da diese sehr abwechslungsreich ist.

Geld:

In Tschechien muss man mit tschechischen Kronen zahlen. Der Wechselkurs war bei uns ungefähr: 1€ sind 25 Kronen.

Wir haben das meiste mit Kreditkarte gezahlt oder mit Bargeld. Kartenzahlung ist weit verbreitet jedoch braucht man in manchen Läden auch Bargeld, welches man sich jedoch sehr leicht an einer Wechselstube wechseln kann. Nehmt am besten nicht gleich die Wechselstube am Hauptbahnhof, denn diese hat einen sehr schlechten Wechselkurs.

Kosten:

Das alltägliche Leben in Brunn ist günstiger als in Deutschland. So hat zum Beispiel ein Abendessen nicht mehr als 9€ gekostet und ein Bier konnte man in einem Lokal für zwischen 1,20€ und 1,90€ kaufen. Lustigerweise war Bier sogar meistens günstiger als alkoholfreie Getränke, Wasser hat man in einem Lokal jedoch gratis bekommen.

Das Schöne an Brunn war jedoch, dass die Preise im Zentrum und außerhalb nicht groß schwankten und man nicht als Tourist über den Tisch gezogen wird.

Menschen:

Tschechen sind sehr nette und hilfsbereite Menschen. So haben uns direkt zwei Tschechen am ersten Tag geholfen die richtige Straßenbahn zu finden. Außerdem haben uns viele "Locals" gute Restaurants fürs Abendessen empfohlen.

Freizeit:

Trotz des sehr eng geplanten Zeitplans blieb einem immer genug Freizeit. Das Wochenende hatten wir fast komplett zur freien Verfügung und täglich ab circa 16.00 Uhr hatte man ebenfalls zur freien Verfügung. So waren wir beim Paintball spielen, haben die Villa Tugendhat besichtigt, haben ein Fußballspiel im Stadion angeschaut und waren in Olomouc, einer Stadt eine Stunde entfernt von Brünn. Selbstverständlich darf der Besuch am Abend in einer Bar in Brünn nicht fehlen, um die tschechische Kultur richtig kennenzulernen.

**Schlussfolgerung:**

Es waren neun sehr schöne Tage in Brünn, welche sehr gut organisiert waren und sehr viel Spaß gemacht haben.

Ich empfehle jedem, auch an den Kurs teilzunehmen.